

Nemlich hab ich im 30. Capitel für mich genommen zu erklären/ was der Sternenbedeutung möchte. Zu erörterung dieser frag ist von nöthen gewest/zuvor etliche gewisse gründe zusehen / auff welliche ich füßen möge. Deren der fürnemste gewest/das ob wol der Stern seiner Natur halbē nichts zubedeutē hätte/es doch der warheit ehnlich leye/ das Gott jne sondertraut hierzu brauche. Auff disen grund/ vnd wann nu gewiss/das es Gottes will/das wir Menschen etwas aus newen Sternen abnehmen sollen ist ferner die frag gewest, was dann für mittel darzu gehören: Und diß mein anderer grund gewest / das Gott solche neue erscheinungen richte auff diejenige vmbstende / darvō die Menschen wissen / vnd demnach solliche vinstende von vns zubesprachfen/vnd allegorisch aufzulegen seyen. Da ich fol. 196 keine aufflegung verachtet/ sondern jede in ihrem werth vnd principijs passieren lassen wollen. Und ob ich wol zu anfang des Buchs bestreiten/das die auftheilung des Himmels in zwölff Zeichen/ vnd der Zeichen unter die Planeten/ keinen grund in der Natur habe: Jedoch weil einmal das Menschliche geschlecht von den Chaldeern hero/durch alle Nationes bis auff unsere zeit Ihnen diese auftheilung also eingebildet: Hab ich Fol 198 dem Leser zu bedenken heimgestelt/ ob nit Gott selber/ wann schon die auftheilung nichts natürlichs/ dannoch vnd nichts desto weniger nach deren sich richet vnd also durch die/ als durch eine den Menschen bekannte sprach oder deufitung/ mit ihnen den Menschen reden wolle.

Wann nu der Leser disen grund angenommen/hab ich ihm folgend fürgestelt der besten vnd beschaidensten Astrologorum vorsagungen/ vnd erstlich einen außzug aus allen gemacht/ hernach inspecie Herrn David Fabricium, meinen auch guten Freund herfür gezogen / doch mit ihm etwas zu causirn gehabt/ vnd mich nit geschihen ihm vnd den Leser zuerinnern/das er zu genaw gehe/ vnd ohne gnugsame Ursachen den Sternen fürnemlich auff Teutschland ziehe.

Fürs dritte / Hab ich angezogen/ was etliche fürneme Herren auff dem vmbstand dorfer genoimen/an wellichen beyde Sterne Anno

C. ii,

1572: